



News Dezember 2019

Kipepeo Family
Foundation

Über das vergangene Jahr

Bevor wir euch über unser Jahr ein wenig erzählen, möchten wir etwas sagen das uns sehr am Herzen liegt. ASANTE SANA - Danke vielmal!

Herzlichen Dank an alle, die mit Spenden, Gedanken oder im Gebet Teil von Kipepeo sind und uns dadurch unterstützen. Wir sind für jegliche Art der Mithilfe unendlich dankbar. Durch euch kann unser Traum von einer besseren Zukunft mit wohlgerhenden, liebenden Menschen wahr werden.

Danke für die Weisheit, Kraft und Liebe die wir erhielten, um unsere Familien zu begleiten und danke, dass wir wachsen dürfen, mit dem Glauben im Herzen, das in Gottes Augen Richtige zu tun.

- ♥ So, jetzt dürft ihr etwas über unsere Erfolge erfahren!

Familien:

Wir sind glücklich, euch mitteilen zu dürfen, dass wir aktuell 15 Familien begleiten. Es geht dabei nicht unbedingt um die Anzahl sondern die Intensität mit der wir mit ihnen zusammenarbeiten. Wir haben einige schwerwiegende Fälle mit Kindesverlust, Tod, Mord, körperlichen Behinderungen, Alkohol Abhängigkeit und sexuellem Missbrauch sowie auch Fälle, die von allgemeiner Armut und sozialen Problemen betroffen sind.

- ♥ Konkret haben wir Folgendes erreicht:

Flora: Hat einen Hahn von Kipepeo erhalten und die finanzielle Unterstützung für 10 Hühner, deren Eier sie verkauft sowie die Hilfe, das Hühnerhaus zu renovieren. Ebenfalls haben wir es ihr ermöglicht, wieder gekochte sowie rohe Fische in ihrem Dorf zu verkaufen.

Mama Eric: Erhielt finanzielle Unterstützung, um in ihrer Umgebung Samosa zu verkaufen. Ein Samosa ist ein Gebäck, gefüllt mit Hackfleisch oder Gemüse, die sie am Morgen kocht, in einen grossen Topf gibt und durch den Tag an Personen im Quartier verkauft.

Tasiana: Wird diesen Dezember ihre ersten grossgezogenen Hühner an einen Fleischhändler verkaufen und sie erneuern. Beim Start hat Kipepeo ihr finanziell sowie auch materiell geholfen.

Veronica: Wurde dazu verholfen einen Stand am Gemüsemarkt zu erhalten. Ebenfalls erhielt sie von Kipepeo einen grossen Teil des finanziellen und materiellen Startkapitals des Gemüseverkaufs.

Sayuni: Stellt seit November wieder Mandazi her. Dies ist ein lokales Gebäck aus Weissmehl, das zum Morgenessen oder Znüni gegessen wird. Viele Schüler, aber auch Leute aus dem Dorf kaufen ihr die Mandazi, die sie mit sich im Eimer herumträgt, ab.

Baba Gerald: Wird bald ein Metzger, vorausgesetzt er erfüllt mit seiner Frau und Kindern die Bedingung, gut auf die zwei von Kipepeo finanzierten Ziegen zu achten. Die Ziegen wurden klein gekauft, sind jetzt in der Obhut von der Familie und werden nach 4 Monaten entweder zugelassen oder verkauft, was wiederum Ertrag einbringt um neue Tiere zu kaufen.

Mama Ema: Arbeitete im Kiwavi Home und hat somit ihr Leben wieder neu sortiert bis sie schlussendlich selbstständig eine Anstellung in einem Haar-Saloon gefunden hat.

Josefine: Besitzt seit November einen Haar-Saloon. Die ersten drei Monatsmieten sowie die Materialien für den Beginn wurden von Kipepeo bezahlt. Sie erhielt einen nicht ganz üblichen Vertrag, der es Kipepeo ermöglicht, noch weitere Frauen durch diesen Saloon zu unterstützen.

Familie Rombo: Lebt seit einem halben Jahr in ihrem neuen, von Kipepeo gebauten und finanzierten Haus. Wir wünschen den zwei Söhnen, die vom Albinismus betroffen sind, aber auch den übrigen Familienmitgliedern die Hoffnung, dass nicht nur ihr Aussenleben, sondern auch ihr Herz und ihre Glaube für eine bessere Zukunft sich entfalten wird.

Alle anderen Familien erhielten bis anhin viel Liebe und Gedankenanstösse und bestritten mit uns gemeinsam individuell schwierige Lebenssituationen. Sie sind mental, gesundheitlich oder sozial nicht oder noch nicht in der Lage, Selbstverantwortung zu übernehmen. Bei ihnen speziell aber auch bei den oben genannten, die mittlerweile mehrheitlich selbstständig sind, haben wir schon oft erste Hilfe geleistet.

♥ Was bedeutet erste Hilfe und wann wird sie angeboten?

Erste Hilfe bieten wir an, wenn die Sicherheit, Gesundheit, Essen, Wohnung oder Ausbildung direkt gefährdet sind. Erste Hilfe kann finanziell, materiell, mental oder physisch geleistet werden. In den vergangenen Monaten haben wir oft Schulden von Hausmieten und Schulgeldern bezahlt sowie auch Spitalaufenthalte. Ebenfalls waren wir in soziale und rechtliche Fälle der Familien involviert und vermittelten zwischen den verschiedenen Parteien. Anteilnahme am alltäglichen Familiengeschehen ist für uns selbstverständlich und beinhaltet vielerlei Stunden unserer Arbeit.

Interessant zu wissen:

«Kipepeo Family Foundation» ist unser offiziell registrierter Name in Tanzania. Wir sind eine nicht-staatliche soziale Organisation. Wir dürfen uns glücklich nennen, dass das Sozialamt des Moshi Municipal sowie auch etliche Dorfführer, die wohlbemerkt alle beim Staat angestellt sind, vertrauen in unsere Arbeit gefunden haben und uns zur Kooperation in ihre Fälle miteinbeziehen. Dies ist uns eine Ehre und wir glauben, dass dies einer der effizientesten Wege ist, langfristige Hilfe zu leisten. Auch mit anderen sozialen Organisationen stehen wir im engen Kontakt, wobei wir Pamoja Tunaweza und The Toa Nafasi Project gerne speziell benennen möchten. Wir sind dankbar für die Vernetzung und Zusammenarbeit.

Kiwavi Home:

Dies ist unser Gästehaus. Es ist separat als Business registriert, dient aber dazu, eine gewisse finanzielle Selbstständigkeit für Kipepeo zu erhalten. Es freut uns, mitzuteilen, dass dieses Jahr die Miete selbsttragend ist und wir unglaublich viel renovieren konnten. Selten gibt es jemanden, der das Gästehaus verlässt, ohne zu sagen: „Wow - it feels like home“. Und genau das ist es, was wir uns immer wünschen, dass sich unsere Gäste zu Hause fühlen. Bei unserer Gastfreundschaft und den kleinen Details, den Bemühungen in den Räumlichkeiten und dem gemütlichen Garten. Mittlerweile erhalten wir auch Buchungen über Buchungsplattformen aus aller Welt. Wir freuen uns über jeden Besuch und helfen auch gerne beim Organisieren einer Safari oder der Besteigung des Kilimanjaro.

Schöne Erlebnisse, Dinge die unsere Familienmitglieder getan oder gesagt haben:

Patenschaft: Isack wurde von seinem Paten besucht und durfte ihm seine Schule, sein Zuhause und sein Leben zeigen. Isack hat ihn dann praktisch jeden Tag bei uns im Hostel besucht und wollte ihn kaum mehr heimgehen lassen.

Hausbau: Beim Hausbau, den wir für eine Familie mit zwei Albino Söhnen gemacht haben hat die Mama eine kleine abgebrochene Ecke eines Spiegels, den sie am Boden gefunden hat, in die Wand ein gepflastert.

Freundschaft: Erick durfte in die Artistenschule, da er weder schreiben noch lesen kann und gefährdet war, abhängig zu werden. Es war ein schwerer weg bis dahin und auch danach und manchmal scheint es, als hätten wir den richtigen Draht zu ihm nicht gefunden. Letztens war er unauffindbar doch letzte Woche klopfte es am Tor und Erick kam. Er fiel uns allen um den Hals und hat nicht aufgehört zu reden. Er schien sehr aufgestellt und glücklich und sagte immer wieder, er sei nur gekommen, weil er uns so sehr vermisse.

Wunder: Als wir Baba Alfa das erste Mal besuchten, morgens um 10 Uhr war er so betrunken, dass er nicht mehr wusste, wer er selbst ist. Er hatte gefühlt unlösbare Probleme und war alkoholabhängig. Wir hatten keinerlei Optionen mehr als seine zwei Söhne in die Obhut einer anderen Familie zu geben. Bei unserem entscheidenden Gespräch, was er jedoch nicht ahnte, trafen wir ihn grinsend an. Er könne keinen Alkohol mehr trinken weil er allergisch reagiert. Was für ein Wunder!

Veronica: „Gestern bin ich mit Frieden im Herzen eingeschlafen weil ich wusste, ich hatte mein eigenes Geld verdient. Ich habe Hoffnung und Frieden. Heute ist ein guter Tag.“

Laufende Update's finden sie unter:

- ♥ Instagram: [kipepeo_familia](#) und [kiwavi_home](#)
- ♥ Facebook: [kipepeo_kiwavi](#)
- ♥ Website: www.kipepeo-kiwavi.com
- ♥ Persönlich: info@kipepeo-kiwavi.com